

# Das Gitschtaler Jugendblasorchester



*„Kleine Leute,  
große Taten!“*

**Inhaltsverzeichnis**

- 1. Vorwort**
- 2. Der Begriff Jugendorchester und Arten von Jugendorchestern**
- 3. Die Gründung des Gitschtaler Jugendblasorchesters**
- 4. Schwerpunkte von damals bis heute**
- 5. Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit der Musikschule**
- 6. Das Jugendorchester heute**
- 7. Stellungnahmen**
- 8. Zukunftspläne**
- 9. eine dokumentierte Orchesterprobe**

## **1.)VORWORT:**

Als erstes möchte ich vorwegnehmen, dass es mir Spaß gemacht hat über die Jugendkapelle zu recherchieren und zu schreiben. Ich habe sehr viel Neues und Interessantes gelesen und gehört habe.

Zum Titel ist folgendes zu sagen: vor zehn Jahren war auch ich bei der erst neu gegründeten Jugendkapelle. Ein Konzert spielten wir im Krankenhaus, als eine ältere kranke Frau zum damaligen Kapellmeister kam und mit ihm sprach. Neugierig wie ich war stellte ich mich dazu und lauschte, plötzlich sagte die alte Frau: "kleine Leute, große Taten!". Der Spruch hat sich so in mein Gedächtnis eingebrannt, dass ich ihn mir heute noch oft denke.

Weiters ist zu meiner Arbeit zu sagen, dass ich bewusst nur einige von vielen verschiedenen Themen ausgesucht habe.

Interessant war auch zu erfahren wie die Gitschtaler Jugendkapelle gegründet wurde, wie viel Faktoren zusammenspielten.

Auch die „Zusammenarbeit mit der Musikschule“ interessierte mich sehr, da ich kaum wusste wie viel die Musikschule zu Musikausbildung der Jugend beiträgt.

Zum Ende fragte ich auch den heutigen Kapellmeister Gerald Waldner und einen Musikschullehrer was wichtig und interessant sein könnte.

Abschließend zeigt diese Seminararbeit eine dokumentierte Orchesterprobe.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei Gerald Waldner, Gerald Schwager und Sonja Wastian Bedanken.

## **2.)Der Begriff Jugendorchester und Arten von Jugendorchestern**

**Jugendorchester:** eine meist aus jungen Kindern und Jugendlichen bestehende Kapelle; dabei kann das Alter, je nach Art des Orchesters variieren; aber das Alter beschränkt sich auf 5 bis 16 Jahren

### **Arten von Jugendblasorchestern:**

#### **1. Musikschulblasorchester**

Dieses Orchester bilden meistens Schüler und Schülerinnen der Musikschulen.

Oft wird es zu wichtigen Auftritten organisiert.

#### **2. Auswahljugendorchester ( z.B. für Theateraufführungen)**

Während beim Musikschulblasorchester „nur“ Musikschüler der eigenen Musikschule ausgewählt werden, werden beim Auswahljugendorchester Musikschüler verschiedenster Musikschulen und Altersklassen aufgenommen. Sie sind Träger einer großen Leistung aber spielen sehr anspruchsvolle Literatur.

#### **3. Vereinseigenes Nachwuchsorchester**

Für Vereine ist es heute sehr wichtig ein Jugendblasorchester zu haben. Damit kann gewährleistet werden, dass in späterer Folge die Kapellen weiter vollständig besetzt sind. Durch ein Vereinseigenes Nachwuchsorchester wird auch das Auftrittsangebot gesteigert und führt zur Motivation der Kinder.

#### **4. Projektorchester**

Auf Kursen wird oft geprobt, um Literatur näher zu bringen. Auch Proben mit einem außergewöhnlichen Dirigenten sind oft Grund ein Projektorchester zu organisieren.

#### **5. Vereinsübergreifende Nachwuchsorchester**

Bei größeren Auftritten werden Jugendblasorchester zusammengeschlossen, dabei entwickeln sich bessere künstlerische Ergebnisse, und meist auch sehr attraktive Auftrittsmöglichkeiten.

### 3.) Die Gründung des Gitschtaler Jugendblasorchesters

Im Schuljahr 1996/97 überlegte sich der damalige Jugendreferent Gerald Waldner wie er Kinder zum Lernen verschiedener Instrumente animieren könnte. So veranstaltete er mit Hubmann Hans, der damals die Gitschtaler Trachtenkapelle leitete einen „Tag der offenen Tür“. Für diesen Nachmittag luden die Sie, Schüler und Schülerinnen der gemeindlichen Volksschulen ein. Da auch für die Zukunft gesorgt werden sollte, wollten sie die Kinder vor allem für Holzblasinstrumente begeistern, aber auch die anderen Instrumente sollten nicht zu kurz kommen. Einige Wochen nach diesem „Tag der offenen Tür“,



**Der Gründer Gerald Waldner vor 10 Jahren**

beteiligte sich Gerald Waldner bei einem vier- tägigen Jugendreferentenseminar in Oberösterreich. Dort lernte er, wie man mit Kindern umgeht und er erhielt Informationen über die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Nach Abschluss dieses Seminars war er von der Idee begeistert ein eigenes Jugendblasorchester zu gründen. Gerald Waldner überlegte sich mit einigen Musikschullehrern welches Notenmaterial dafür am besten geeignet wäre. In der selben Woche schon probte er im Probelokal der Gitschtaler Trachtenkapelle. Die erste Präsentation an die Öffentlichkeit war das Frühjahrskonzert der Gitschtaler Trachtenkapelle Weißbriach (mit ca. 20 Musikern). In den darauffolgenden Jahren wurden immer mehr Musiker aufgenommen. Die maximale Ausdehnung hatte die Kapelle um 1999 mit rund 35 Musikern. Heute ist nicht nur das Frühlingkonzert ein fixer Bestandteil der Auftritte, sondern im Jahr gibt es rund 10 Auftritte mit der Gitschtaler Jugendkapelle, die heute 20- 25 Musiker/ Musikerinnen zählt.

#### 4.)Schwerpunkte von damals bis heute

Natürlich war die Nachfrage, nach dem erst vor kurzem gegründeten Orchester, sehr groß. So präsentierten wir uns das erste Mal beim Frühlingskonzert der Gitschtaler Trachtenkapelle Weißbriach. In den ersten Jahren war auch der Kirchtag ein fixer Bestandteil unseres Auftrittssommers. Nachdem Gerald Waldner, der Leiter des Gitschtaler Jugendblasorchesters, im Jahre 2001 auch die Trachtenkapelle übernahm, übergab er sie den zwei Jugendreferentinnen. Erst im Jahre 2005 sah sich Gerald Waldner wieder drüber und leitet sie seitdem wieder. Die Frühlingskonzerte der Gitschtaler Trachtenkapelle Weißbriach waren und sind noch immer ein fixer Bestandteil unserer Auftritte, dazu kommen auch noch verschiedenste Feste, Kirchtage, Konzerte im Krankenhaus und natürlich auch Geburtstage.



Hier spielten wir im Sommer 1996 auf einem Geburtstag (ca.17 Musiker)

### 5.)Zusammenarbeit mit der Musikschule

- ✓ Bambinikonzerte werden von Musikschule organisiert, mit Mitwirkung der Jugendblasorchester des Bezirkes
- ✓ Der Leiter der Gitschtaler Jugendkapelle ist gleichzeitig der Musikschuldirektor der Musikschule, und so versucht er bei jeder Probe da zu sein
- ✓ Instrumente der Musikschule werden den Bläsern zur Verfügung gestellt
- ✓ Die Kinder können im Musikunterricht die neuen Stücke durcharbeiten
- ✓ Die Musikschule stellt auch die Räumlichkeiten zu Verfügung
- ✓ Wenn „größere“ Konzerte sind werden die Jugendorchester von Egg und Hermagor zusammengeschmissen (ca. 55 Akteure)
- ✓ Notenmaterial wird mit Lehrern der Schüler ausgesucht
- ✓ Die Musikschule macht des Öfteren auch „Tage der offenen Tür“ um die Kinder zum musizieren zu begeistern
- ✓ Es werden von der Musikschule aus viele Instrumente angeliehen oder angekauft

### 6.)Das Jugendorchester heute

Heute besteht da Jugendorchester aus 22 Musikschülern und Musikschülerinnen. Das Durchschnittsalter beträgt ca. 10 Jahre, davon sind elf unter – und elf über 10 Jahre. Seitdem Gerald Waldner das Jugendorchester wieder leitet, habe auch ich die Möglichkeit die Probenarbeit ein wenig zu beobachten. Vor allem ist gut zu beobachten, dass seltene Instrumente, wie die Fagotte wieder einen Aufschwung erleben.



Das Gitschtaler Jugendblasorchester mit dem Leiter Gerald Waldner, und den Beiden Jugendreferenten Sonja Wastian und Simon Rauter



Die Musikfabrik.wma

Farmhouse- Rock.wma

Ich habe Ihnen zwei Hörproben hineingestellt, um Ihnen auch ein bisschen Abwechslung in die Lesearbeit zu bringen.

---

Die Aufnahmen stammen aus dem Frühlingskonzert der Gitschtaler Trachtenkapelle Weißbriach (2006)

### **7.)Stellungnahmen**

Ich habe den heutigen Leiter und Kapellmeister der Gitschtaler Jugendkapelle gefragt:

***Sie haben das Gitschtaler Jugendblasorchester vor 10 Jahren ins Leben gerufen. Was hat Sie vor 10 Jahren bewogen eine Jugendkapelle zu gründen.***

Gemeinsam mit dem damaligen Kapellmeister Hans Hubmann habe ich mir damals als neuer Jugendreferent überlegt, wie es uns gelingt, jungen Menschen das Erlernen eines Instrumentes und die spätere Mitwirkung im Verein schmackhaft zu machen. Aus diesem Grund veranstalteten wir einen „Tag der offenen Tür“, wo Kinder und deren Eltern die Möglichkeit hatten, den Verein, seine Aktivitäten und auch die verschiedenen Instrumente kennen zu lernen. Aus dieser Veranstaltung gingen dann 16 junge Musiker hervor, die sich entschlossen hatten die verschiedensten Instrumente zu erlernen. Es konnte auch für alle ein qualifizierter Instrumentalunterricht, teils in der Musikschule, teils auf privater Basis organisiert werden.

Abgesehen von der Qualifikation am Instrument erschien es mir wichtig, Aspekte des gemeinsamen Musizierens zu vermitteln (z.B. aufeinander hören, gegenseitige Rücksichtnahme, Kameradschaft, soziales Verhalten, regelmäßige gemeinsame Proben und Auftritte, Öffentlichkeitsarbeit, gemeinsame Freizeitaktivitäten,...) Und so begannen vor 10 Jahren die Aktivitäten des Gitschtaler Jugendorchesters.



### **Welchen Stellenwert hat heute das Orchester für Sie?**

In den weitem Jahren entwickelte die Nachwuchsarbeit der Gitschtaler Trachtenkapelle eine große Eigendynamik. Durch die ständigen Proben und vor allem durch die Auftritte hat sich das Jugendorchester als wichtige örtliche Institution einen Namen gemacht und ist als „Kaderschmiede“ für die Gitschtaler Trachtenkapelle nicht mehr wegzudenken. Durch das Bestreben, ständig eine ausgewogene Besetzung zu haben, gelingt es auch „Mangelinstrumente“ wie z.B. Fagotte, Hörner, Oboen, tiefes Blech zu besetzen, was auch für die Zukunft der Gitschtaler Trachtenkapelle sehr wichtig ist. Darüberhinaus gibt es auch eine hervorragende Zusammenarbeit mit der mittlerweile installierten örtlichen Musikschule in Weißbriach.

Ich fragte auch einen Lehrer der Musikschule Hermagor:

### **Wie wichtig ist es für Kinder in einer Gruppe zu musizieren?**

- ✓ Gegenseitiges Aufeinanderhören
- ✓ Neue Instrumente kennen lernen
- ✓ Klangerlebnis
- ✓ Sich unterordnen lernen
- ✓ Wichtigkeit der Instrumentengruppen
- ✓ Miteinander, nicht gegeneinander
- ✓ Stimmung (Intonation)
- ✓ Vereinsverbindend (kennen lernen eines Vereins)
- ✓ Zusammenhalt+ Kameradschaft
- ✓ Selbstbewusstsein
- ✓ Eigenständigkeit
- ✓ Pünktlichkeit der Gruppe gegenüber
- ✓ Gegenseitiges Aufschaukeln (anheben des Übens)

### 8.)Zukunftspläne

Da jedes Jahr ein Jugendblasorchesterwettbewerb stattfindet, würde der Kapellmeister gern im Jahr 2008/09 dabei teilnehmen. „Wir haben uns sehr gut entwickelt, da möchte ich es bei dem Wettbewerb versuchen.“, so der Leiter Gerald Waldner.

### 9.)eine dokumentierte Jugendorchesterprobe

Die Probe des Gitschtaler Jugendorchesters beginnt im 17:30 Uhr, die ersten 20min. werden zum einspielen verwendet. Da auch der Musikschulleiter der Bezirksmusikschule das Orchester leitet, wollte er den Versuch ergreifen das musikalische 1x1 in die Probenarbeit einzubauen.

- ✓ Einspielübungen musikalisches 1x1
  - Grundton- Sekund- Terz- Quart- Quint
  - Grundton- Terz; Grundton- Quint; etc...
- ✓ Aufbau des C- Dur Dreiklangs von tief nach hoch
- ✓ Training mit Tuba+ irgendein Instrument→ selbst hören lernen
- ✓ hinausschauen üben verschiedene Einsätze von schnell- langsam
- ✓ Gehörtraining- praktisch- bezogene Motivation

Nach diesen 20min. beginnt der Kapellmeister meistens mit der Literatur, da er nächstes Jahr mit der Jugendkapelle zum Wettbewerb fahren will, probt er schon ein Stück um zu sehen, ob die rund 20 Akteure(im Alter zwischen 7 und 14) diese Literatur packen.

- ✓ Zerlegen der einzelnen Stimmen
- ✓ Danach spielen alle zusammen, zur Festigung wird es mehrmals gespielt und wiederholt
- ✓ Viel wird auch von der vorherigen Woche wiederholt und nochmals gefestigt

- ✓ Da viele Musiker erst ein Jahr ein Instrument erlernen, wird viel über Dynamik, verschiedene Musikstile und Vortragsbezeichnung geredet (z.B. D.S- Zeichen, rit., Allegro, usw.).

### **10.)Anhang**

um die Musik anzuhören, einfach auf das Kästchen doppelklicken, weiter auf „Ja“ und danach auf „Öffnen“.